

MERKBLATT FÜR EXTERNE AUSBILDNER

Geht an alle **Ausbildner***, die **beabsichtigen, bei uns eine Gruppe, oder eine Einzelperson in der Sicherungstechnik auszubilden.**

Betrifft alle externen **Ausbildner** wie **Bergführer, SAC-Tourenleiter, J+S Leiter, Fachübungsleiter (D), Sportlehrer, Outdoortrainer, Adventure-Animatoren** und **Privatpersonen**, welche über eine **Ausbildung, beziehungsweise über Kenntnisse** verfügen, die für eine **Instruktorientätigkeit** Sinn machen.

DIE VERANTWORTLICHSERKLÄRUNG WIRD BEI DER EINTRITTSKONTROLLE AUSGEFÜLLT (UNTERSCHRIFT).

Wir zeigen dir gerne die Ausbildungsplätze:

- Bei der Eintrittskontrolle nach den Plätzen fragen
- Sicherungssimulator mit Endlosseilen
- Nische mit Umlenkhooken und Expressen
- Toprope-Bereiche mit unterschiedlichen Ansprüchen
- Geneigte Wände
- Abseilstelle
- Sturztrainingsbereiche in den 5 Grad überhängenden Wänden
- Theorieraum

Die wichtigsten Punkte der Aufsichtspflicht:

- **Eine permanente Beobachtung der sichernden Personen durch die Instruktoressen muss während der gesamten Grundausbildung gewährleistet sein: Dabei wird die kletternde Person nur soweit als nötig beobachtet (z.B. zwecks Verhinderung der Schlappseilbildung bei der kletternden Person selbst).**
- **Permanente Beobachtung der Gerätebedienung: Dabei soll das Auge auf den Sicherungsprozess gerichtet sein und nicht auf die Trittsuche des Kletterers. Das bedeutet, dass während der Ausbildungszeit die Bedienung des Sicherungsgeräts absolute Priorität hat.**

Didaktischer Bereich:

- Die Ausbildung des Toprope-Sicherns dauert im Kletterzentrum sechs bis neun Lektionen, dies unabhängig von der Auffassungsgabe des Kletterers. Ebenso lange dauert die Ausbildung beim Vorstiegsklettern.
- Bei Abweichungen von der optimalen Bedienungsweise sind dem Lernenden entsprechende Hinweise zu erteilen. Vorzugsweise auf die Richtigkeit hinweisen und nicht den Fehler kommentieren.
- Erziehung zur Selbstkontrolle in der Gerätebedienung: Der sichernden Person muss Gelegenheit geboten werden, die Bedienung des eigenen Sicherungsgeräts zu überprüfen. Dies wird erreicht, indem der Fokus der Aufmerksamkeit der sichernden Person bewusst zwischen Kletterer und Sicherungsgerät hin- und herwechselt.
- Bei einer Grundausbildung ist ein Sturz- und Sicherungstraining unerlässlich.



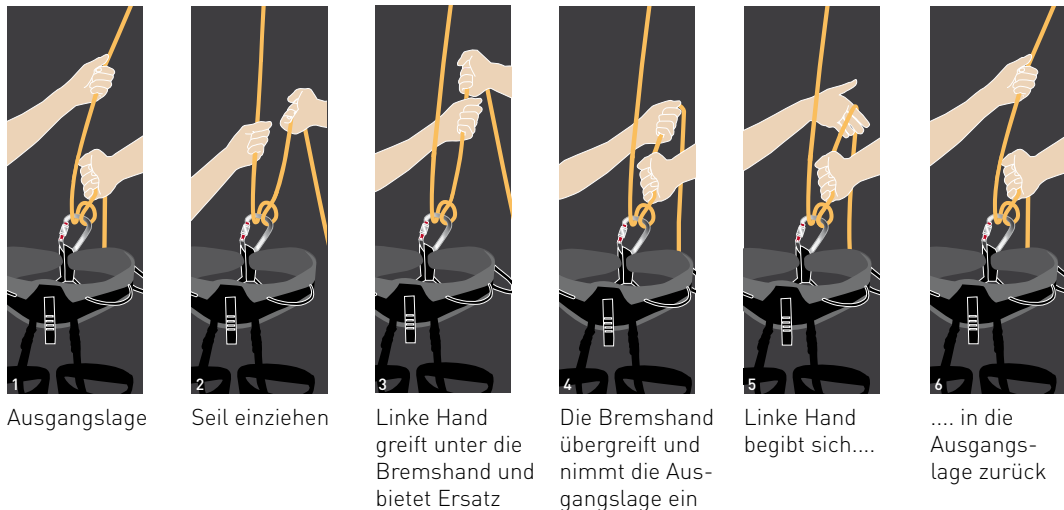
* Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Schreibweise des Ausbildners, Bergführers, Instruktoressen, Leiters etc. verwendet. Es ist selbstverständlich, dass damit auch Ausbildnerinnen, Bergführerinnen, Instruktorinnen, Leiterinnen, etc. gemeint sind.

SICHERN BEIM TOP-ROPE-KLETTERN

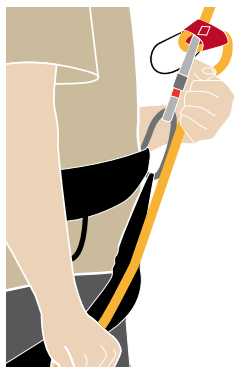
Wir empfehlen für den ATC/Tube folgende Bedienungsweise



Wir empfehlen für die HMS folgende Bedienungsweise



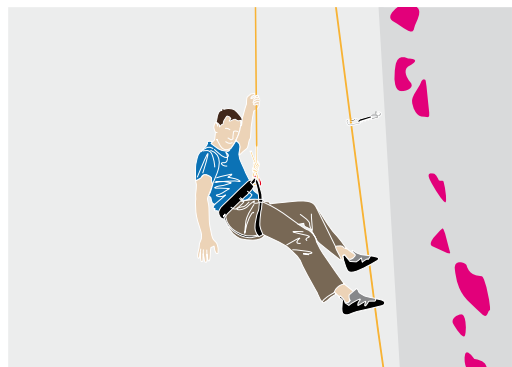
Ablassen des Kletterers



ATC: Beide Hände sind unten am Bremsseil. Das Ablassen des Kletterers erfolgt langsam und kontrolliert durch Nachschieben des Seils. Kein Schleifenlassen!



HMS: Beide Hände sind oben am Bremsseil. Das Ablassen erfolgt langsam und kontrolliert durch eine parallele Seileingabe von oben. Kein Schleifenlassen!



Der **Kletterer** hält die eine Hand am Seil und die andere lässt er locker baumeln. Bei Bedarf kann er sich mit der freien Hand reflexartig an der Wand abstützen, so dass er nicht unkontrolliert anprallt.

